

des Tempos der Entwicklungszeiten für Wissenschaft und Technik ist in unserem Werk entscheidend vom Bereich Konstruktion/Technologie abhängig. In den vergangenen Jahren hat der Geburtsvorgang der modernen Technik auf dem Reißbrett und in den Versuchsabteilungen zu lange gedauert. Es gab auch keine sozialistischen Beziehungen zwischen den Konstrukteuren und Ökonomen einerseits und den Facharbeitern und Spezialisten der Montage und in den mechanischen Abteilungen andererseits. Alle arbeiteten nebeneinander.

Im Bereich Konstruktion haben wir während der Parteiwahlen besonders über jenen Passus des ersten Entwurfs der

darauf reagiert? Sie sagten: Wir liegen doch gut im Rennen, unsere Erzeugnisse haben Weltspitze. Selbstzufrieden wurde darauf verwiesen, daß eine große Nachfrage nach Sondermaschinen und Taktstraßen bestehe, die Kunden würden sich alle zehn Finger nach Plauener Maschinen lecken, warum also beeilen? Die in dem Entwicklungsentwurf genannten Zeiten wurden als utopisch, als nicht erreichbar bezeichnet.

Wäre die Parteileitung nur von der Oberfläche der Erscheinungen ausgegangen, hätte sie sagen können: Es liegt an den Konstrukteuren, diese wollen nicht, weil sie politisch unklar seien. Hätte sich die Parteileitung auf diesen Standpunkt gestellt und einfach den Konstrukteur zum „schwarzen Mann“ gestempelt, dann hät-

ten wir uns von vornherein den Weg zum Höchststand erschwert. Also mußte die Parteileitung die Frage anders stellen und die eigene Arbeit und die Arbeit der staatlichen Leiter analysieren.

Jawohl, es gab bei unseren Konstrukteuren, und nicht nur da, unklare Vorstellungen, warum es politisch notwendig ist, ein solches Tempo anzuschlagen. Auch der Weg zur Erreichung des gewiesenen Zieles war ihnen nicht bekannt. Konservative und veraltete Anschauungen konnten sich halten, weil in der Arbeit mit den Menschen, in der Leitung der politisch-ideologischen Arbeit, der wissenschaftlich-technischen und organisatorischen Prozesse durch die Parteiorganisation und die staatlichen Leiter nicht alles im Lot war.

Wissenschaftliche Leitung schafft klare Vorstellungen

Im wesentlichen hat die Parteileitung drei Faktoren als Ursache dafür erkannt. Die erste Konzeption, die praktisch auch im ersten Entscheidungsentwurf der Parteiorganisation ihren Niederschlag fand, war unwissenschaftlich. Diese Konzeption orientierte auf Kennziffern für 1970, die in den USA bereits 1963 überboten waren. Diese falsche Orientierung war kein Formfehler. Sie hatte ihre Ursachen in einem politisch falschen Ausgangspunkt der Parteileitung und des Werkdirektors, der von der Parteileitung erst später erkannt wurde.

In der ersten Konzeption wurde z. B. die Notwendigkeit, die Lieferzeiten zu verkürzen, politisch nur damit begründet, daß uns lediglich der Konkurrenzkampf mit den kapitalistischen Ländern dazu zwänge. Das wurde von den Werktätigen nicht verstanden. Sie sag-

ten: Was heißt Konkurrenzkampf, wir haben doch reißenden Absatz. Die Parteileitung hat in einigen Beratungen das korrigiert und fortan in der politischen Arbeit mit der richtigen politischen Konzeption operiert: Das Weltniveau in den Entwicklungszeiten, in den Kosten und in der Qualität zu bestimmen, das ist notwendig für das Tempo, das wir beim umfassenden Aufbau des Sozialismus anschlagen, das ist notwendig, um im ökonomischen Wettkampf mit dem Kapitalismus zu siegen.

Die Selbstzufriedenheit wurde auch von Mitarbeitern des Instituts für Werkzeugmaschinenbau Karl-Marx-Stadt genährt. Folgendes hatte sich ergeben: Die Werna konstruierte und fertigte eine Trommelmaschine mit vollautomatischer Beschickung und einer Prüfanlage in 18 Monaten. Bei der Abnahme der Maschine

fern in den Betrieben muß in Kampfes um die schnellstmög-technischen Höchststandes auf die sachliche Ausarbeitung wisch begründeter Vorschläge und n Nutzeffektes stattfinden. Das Direktive zu erreichen. Deshalb twendig, daß die Gencraldirek-eitbetriebe und die Werkleiter A/issenschaftler und Ingenieure ichtungen und Forschungsinsti-Ordnung in die Ausarbeitung r Planvorschläge einzubeziehen, barungen für die Einbeziehung ichtungen, insbesondere der n und Hochschulen, festzulegen.

Walter Ulbricht in der Sitzung der n am 10. September 1964)

Arbeitsentschließung diskutiert, der lautete: Im Jahre 1964 sind die Grundlagen zu schaffen, um im Jahre 1970 in der Lage zu sein, Sondermaschinen in 6 bis 9 Monaten und Fertigungsstraßen in 12 bis 14 Monaten zu liefern.

Wie haben unsere Konstrukteure, auch viele Genossen,